

Offene Ganztagschule ab dem Schuljahr 2013/14

Prinzip der Offenen Ganztagschule

Schule kann heute nicht mehr ausschließlich als Lernort verstanden werden. Alleinerziehende und berufstätige Elternteile, Einkind- oder Patchworkfamilien, Kinder ausländischer Herkunft und Kinder aus sozial benachteiligten Familien erwarten von Schule heute mehr als nur traditionellen Unterricht am Vormittag. Die Grundschule ist daher gefordert, sich auch den aktuellen Herausforderungen zu stellen. Um den geänderten Bedürfnissen der Gesellschaft Genüge zu tun, soll die Grundschule Sande ab dem Schuljahr 2013/14 zu einer Offenen Ganztagschule werden.

Die Grundschule Sande ist seit dem Schuljahr 2000/01 Verlässliche Grundschule mit einer verlässlichen Betreuungszeit bis 12:30 Uhr. Ab dem Schuljahr 2013/14 wird die Grundschule Sande ihr Angebot auf den Betrieb einer Offenen Ganztagschule erweitern mit einem Nachmittagsangebot an vier Tagen von Montag bis Donnerstag bis 15:00 Uhr. Im Anschluss an die Ganztagschule von Montag bis Donnerstag, bzw. am Freitag ab 12:30 Uhr wird eine Randbetreuung bis 17:00 Uhr angeboten. Die Ganztagskapazität ist aufgrund von Umfragen des Schulleiternrates bzw. der Schule auf eine Teilnehmerzahl von ca. 60 Kindern abgestimmt.

Die Teilnahme am Offenen Ganztage ist freiwillig und möglich für alle Kinder vom 1. bis 4. Schuljahr. Einzelne Tage des Offenen Ganztags sind von Montag bis Donnerstag frei wählbar, die Anmeldung erfolgt jeweils fest für ein Schulhalbjahr. Freitags besteht die Möglichkeit der Teilnahme am Mittagessen mit anschließender Betreuung im Hort.

Das Ganztagsangebot beginnt um 12:30 Uhr, d.h. nach Ende der Betreuungszeit Verlässliche Grundschule bzw. nach der fünften Unterrichtsstunde.

Mittagessen in der Offenen Ganztagschule

Das Mittagessen ist ein wichtiger und für alle Kinder am Ganztagsschulbetrieb verpflichtender Bestandteil der offenen Ganztagschule. Es findet in der Zeit zwischen 12:30 Uhr und 14:10 Uhr statt und dauert max. 45 Minuten.

Die Kinder werden in zwei Gruppen nach Jahrgängen (1./2. und 3./4.) aufgeteilt. Die erste Gruppe trifft sich sofort nach Unterrichtschluss bzw. VGS-Betreuung an der „Schiebetür“. Dort werden die Kinder von zwei Mitarbeiterinnen des Schulträgers und einer pädagogischen Mitarbeiterin in Empfang genommen. Nach Prüfung der Vollzähligkeit marschiert die Gruppe gemeinsam zur Mensa der Oberschule Sande, um dort das Mittagessen einzunehmen. Die zweite Gruppe beginnt derweil mit den Hausaufgaben. Nach 45 Minuten findet der Wechsel statt.

Für das Mittagessen in der Oberschule Sande werden aktuell täglich zwei verschiedene Gerichte von der Fa. Apetito AG geliefert. Der aktuelle Preis für ein

Gericht liegt bei 2,80 Euro. Berechtigte für das Bildungspaket zahlen pro Gericht nur 1 Euro. Zu-, Ab- oder Umbestellungen können täglich im Internet und/oder telefonisch an Werktagen in der Zeit von 07:00 – 17:00 Uhr vorgenommen werden. Die Abrechnung erfolgt einmal im Monat nachträglich. Grundlage sind die bestellten Portionen im Abrechnungszeitraum. Die Bezahlung wird zu Beginn des Folgemonats durch Lastschriftzugriff vorgenommen. Vor Beginn der Essensversorgung ist eine einmalige Sicherheitsleistung in Höhe von 30 Euro zu überweisen. Diese wird nach Vertragsende und Begleichung aller Forderungen zurück überwiesen. Zur Identifikation erhalten die Kinder eine Chipkarte. Hierfür ist eine einmalige Gebühr in Höhe von 3,50 Euro zu entrichten. Bei Tisch stehen den Kindern Getränke zur freien Verfügung.

Alle für den Ganztagschulbetrieb angemeldeten Kinder gehen in die Mensa. Eine Verpflichtung zur Bestellung/Einnahme eines der dort angebotenen Gerichte besteht jedoch nicht. In der Zeit des Mittagessens kann auch von den Kindern mitgebrachte Verpflegung in der Mensa verzehrt werden.

Zum Mittagessen sitzen mehrere Kinder gemeinsam am Tisch. Hier bietet sich täglich die Chance sich auszutauschen, Sozialverhalten und Tischregeln zu lernen. Dazu gehört auch das Abräumen des Geschirrs oder das Herrichten des Platzes.

Betreut werden die Kinder während der gesamten Mittagszeit von den Mitarbeiterinnen des Schulträgers und der pädagogischen Mitarbeiterin, die u.a. auch auf die Einhaltung von Regeln, wie z.B. Ordnung, Ruhe und Tischsitten achten. Außerdem begleiten sie die Kinder von der Grundschule zur Mensa und wieder zurück, prüfen die Vollzähligkeit und übergeben die Kinder den Betreuungskräften der sich anschließenden Aktivitäten.

Nach dem Mittagessen besteht die Möglichkeit, unter der Aufsicht von Lehrkräften und pädagogischen Mitarbeiterinnen mit Unterstützung durch Bundesfreiwillige Hausaufgaben zu erledigen. Dies stellt jedoch keinen Nachhilfeunterricht dar.

Hausaufgabenbetreuung in der Offenen Ganztagschule

Hausaufgabenzeiten sind ein fester Bestandteil im Zeitplan der offenen Ganztagschule. Sie stellen so eine Verbindung zwischen dem Vormittag in der Schule und der Nachmittagsbetreuung dar. Die Hausaufgabenbetreuung in der offenen Ganztagsgrundschule Sande findet in der Zeit zwischen 12:35 Uhr und 14:10 Uhr statt und dauert max. 45 Minuten. Die Kinder werden in zwei Gruppen nach Jahrgängen (1./2. und 3./4.) aufgeteilt. Die erste Gruppe beginnt sofort nach Unterrichtschluss bzw. VGS-Betreuung mit den Hausaufgaben, während sich die zweite Gruppe für das Mittagessen trifft. Nach 45 Minuten findet der Wechsel statt.

Den Schülern wird Raum und ausreichend Zeit gegeben, ihre Aufgaben selbstständig und eigenverantwortlich erledigen zu können. Betreut werden sie hierbei von pädagogischen Mitarbeiterinnen und Lehrkräften der Schule (=Hausaufgabenteam). Das Hausaufgabenteam entscheidet je nach

Hausaufgabenumfang und Bedürfnis der Kinder über den Ablauf. Bundesfreiwillige unterstützen in den jeweiligen Gruppen.

Die Hausaufgaben des einzelnen Schülers werden in der Hausaufgabenbetreuung im offenen Ganzttag nach Vollständigkeit, jedoch nicht auf Richtigkeit hin korrigiert. Wurde das Prinzip verstanden, können durchaus noch Fehler vorhanden sein.

Um Missverständnisse zu vermeiden: Hausaufgabenbetreuung an einer offenen Ganzttagsschule ist ein staatlich gefördertes Betreuungsangebot für eine Schülergruppe. Die Aufarbeitung von Wissenslücken kann nicht geleistet werden.

Auswendiglernen, Leseübung und Ähnliches kann nur ausnahmsweise im Rahmen der Betreuung erfolgen. Im Regelfall sind solche Aufgaben zu Hause zu erledigen.

Gemeinsame Verhaltensgrundlage ist die Schulordnung mit dem dort integrierten Hausaufgabenkonzept. Diesem können die Rahmenbedingungen, Ziele, Qualität und Struktur sowie die Aufgaben der Beteiligten im Hinblick auf die Hausaufgaben entnommen werden.

Die Hausaufgabenbetreuung findet in den Unterrichtsräumen der Grundschule statt. Für Kinder, die keine Hausaufgaben erstellen müssen oder mit Ihnen vorzeitig fertig sind, ist die Übergangszeit zu den Arbeitsgemeinschaften durch ein Angebot an Freizeitbetreuung unter Aufsicht von pädagogischen Mitarbeiterinnen organisiert. Dieses Angebot ist so gestaltet, dass es den individuellen Bedürfnissen der Kinder nach Ruhe, Bewegung, Spiel, Kreativität und Zuwendung gerecht wird.

Angebot an Arbeitsgemeinschaften

Nach der Hausaufgabenbetreuung bzw. Freizeitbetreuung schließt sich von 14.15 bis 15.00 Uhr Angebot an Arbeitsgemeinschaften an. Dieses Angebot soll dem Charakter eines gut organisierten Nachmittagsprogramms in den Familien entsprechen.

Die Hauptziele dieser Arbeitsgemeinschaften sind, dem Bewegungsdrang der Kinder nach einem Schultag gerecht zu werden und sich an ihren Interessen zu orientieren. Außerdem können sie dadurch in verschiedenste Freizeitaktivitäten und Themen hineinschnuppern und so leichter Zugang zu unseren Partnerinstitutionen finden. Weitergehende Erfahrungen in musisch-kreativen, sportlichen oder natur- und gesellschaftsrelevanten Bereichen werden geboten.

Durch diese Angebote wollen wir zudem

- das Sozialverhalten durch gemeinsame Freizeitaktivitäten fördern
- das Arbeitsverhalten fördern
- eine sinnvolle Freizeitgestaltung fördern
- und Kinder in möglichen Begabungen und Vorlieben unterstützen.

Dies alles geschieht durch die meist aus allen Jahrgangstufen zusammengesetzten Gruppen in den Angeboten, so dass gegenseitiges Lernen, Rücksichtnahme und Hilfsbereitschaft, verstärktes Kommunikationsverhalten, Zusammenarbeit im Team, Stärkung von Selbständigkeit, Ordnung und Sauberkeit, Förderung der Leistungsbereitschaft geübt und angewendet werden.

Wir freuen uns über die Kooperation mit ortsansässigen Vereinen und Institutionen, wie dem TUS Sande, dem TUS Jever, der Bibliothek Sande und dem Jugendzentrum Sande, sowie dem Altenheim „An der Graff“ in Sande.